OLYMPISCHE WERTE UND FAIR PLAY

Aktiv verstehen lernen

Einführung

Fair Play und olympische Werte sind Begriffe, welche die meisten Schüler*innen bereits gehört haben. Olympische Werte wie beispielsweise Akzeptanz, Toleranz, Respekt oder Teamgeist haben für unseren Alltag eine große Bedeutung.

Im Rahmen der folgenden Arbeitsblätter sollen Werte nicht nur abstrakt behandelt, sondern auch gelebt und in den Alltag integriert werden. Durch diese emotionale Wahrnehmung sowie die Reflexion von Gedanken und Gefühlen sollen Schüler*innen beim „aktiven Verstehen“ unterstützt werden.

Die Arbeitsblätter dieses Kapitels folgen einer gewissen Progression, es ist jedoch auch möglich, einzelne Arbeitsblätter unabhängig von den anderen zu bearbeiten.

Angesprochene Werte

Empathie ● *Fair Play* ● *Freundschaft* ● *inklusive Werte* ● *Leistung* ● *Nachhaltigkeit* ● *Regeln einhalten* ● *Respekt* ● *Teamgeist* ● *Toleranz* ● *Völkerverständigung*

Auflistung der Arbeitsblätter mit weiteren Informationen

Arbeits-blatt	Titel – *Einsatzfach*	Anzahl UE	ab Klasse
B1	**Werte – Was bedeutet das eigentlich?** *Deutsch, Sachunterricht, Ethik, Religion*	1 – 2	II
B2	**So ein Theater** *Deutsch, Ethik, Religion, Sachunterricht, Sport*	2 – 3	I
B3	**Waagschale der Werte** *Deutsch, Sachunterricht, Ethik, Religion*	1 – 2	II
B4	**Geheimsprache der Werte** *Sachunterricht, Sport, Ethik, Religion*	1 – 2	II

Zur Verbesserung der Lesbarkeit für die Kinder wurden Personenbezeichnungen auf den Arbeitsblättern in der männlichen Form verwendet – gemeint sind dabei in allen Fällen alle Geschlechter.

Umsetzungshinweise

Arbeitsblatt B1 „Werte – Was bedeutet das eigentlich?“

Als Einführung in den Themenkomplex wird sich ausgehend von einigen vorgegebenen Werten ganz allgemein mit dem Wertebegriff beschäftigt. Die Schüler*innen können individuelle Vorstellungen und bereits vorhandenes Wissen einbringen, sodass durch den Austausch Perspektiven kennengelernt und Standpunkte erweitert werden können. Die Arbeitsform, wie mit den Fragen umgegangen wird, kann von der Lehrkraft, je nach Lerngruppe, entschieden werden.

Zettel; Stifte

Arbeitsblatt B2 „So ein Theater“

Die in diesem Themenkomplex vorgestellte Idee soll dabei unterstützen, abstrakte Werte in Vorstellungen von konkreten Handlungen zu überführen und den Schüler*innen damit die Möglichkeit eines aktiven Verstehens geben.

Der Ansatz benötigt eine relativ kurze Vorbereitungszeit und ermöglicht es den Schüler*innen, sehr intensiv über einen Wert nachzudenken. Die Aufgabe, den Wert pantomimisch (ohne wörtliche Erklärung) darzustellen, motiviert die Schüler*innen dazu, ihn in seinem Kern zu erfassen und als Handlung wiederzugeben. In der Reflexion kann dann darauf eingegangen werden, dass Werte ihre Bedeutung fast immer in der Interaktion zwischen Menschen haben. Die ratenden Schüler*innen versuchen, die Handlung zu erfassen und auf einen bekannten (oder unbekannten) Wert zu übertragen. Handlungen und abstrakte Begriffe werden dabei gedanklich miteinander verknüpft.

Das Erraten der dargestellten Werte kann als kleiner Wettbewerb gestaltet werden. Alle Gruppen schreiben ein oder zwei vermutete Werte auf. Die Auflösung erfolgt erst, wenn alle Gruppen ihr Theaterstück aufgeführt haben. Hier ist zudem eine Siegerehrung im Stil der Olympischen Spiele möglich, bei der selbst gebastelte Medaillen vergeben werden.

Pappe; Bastelmaterialien; Papier; Stifte

Arbeitsblatt B3 „Waagschale der Werte“

Bei dieser Aufgabe sollen die Lernenden erfahren, dass die eigene Positionierung wichtig ist und dass Beurteilung und Interpretation der Verhaltensweisen von anderen Menschen unterschiedlich ausfallen können. Auch die eigene Meinung kann durch neu hinzugewonnene Informationen oder Erkenntnisse variieren. Ihnen als Lehrkraft ermöglicht die Aufgabe, Erkenntnisse über die Wertvorstellungen und Denkweisen der Lernenden zu gewinnen.

Gestalten Sie die Spielfläche (Waagschale) so, dass die Lernenden genügend Platz zur Positionierung haben. Sollte dies im Klassenraum nur schwer umsetzbar sein, ist ein Ausweichen auf den Flur oder den Schulhof eine Option.

Die Aufgabe beinhaltet eine systematische Progression. Beispielhaft ist im Folgenden ein möglicher Ablauf dargestellt.

Ausgangssituation:

„Eine Kampfrichterin bewertet die Leistung einer Turnerin besser als eigentlich gerechtfertigt."

Die Frage, die an die Schüler*innen gestellt wird, ist, ob sie das für „richtig" oder „falsch" halten. Richtig und falsch sind dabei zwei gegenüberliegende Pole im Klassenraum.

Nach der Positionierung der Lernenden ergänzen Sie schrittweise weitere Informationen. Beobachten Sie, wie sich die Positionen der Schüler*innen verändern.

- Die Sportlerin ist ihr sympathisch.
- Die Sportlerin wird in ihrem Land bedroht.
- Die Sportlerin nimmt verletzt teil (nicht selbst verschuldeter Unfall kurz vor dem Wettkampf).
- Dies ist der Abschluss-Wettkampf der Sportlerin (sie gilt als absolute Ikone).
- Die Kampfrichterin wurde beeinflusst (finanzielle Anreize).

Entwickeln Sie ggf. weitere Beispiele, die an konkrete Situationen aus der Lebenswelt der Kinder anknüpfen.

Arbeitsblatt B 4 **„Geheimsprache der Werte"**

Werte bzw. daraus abgeleitete Normen können durch Körpersprache, Mimik und Gestik zum Ausdruck gebracht werden. Entwickeln Sie mit Ihren Schüler*innen gemeinsam Zeichen oder Gesten für gemeinsame Werte in der Klasse. Integrieren Sie das Zeigen und Wiederholen der Werte in tägliche bzw. wiederkehrende Rituale.

Papier; Stifte

- *Videos „Bewegte Schule"*
- *Kooperationsprojekt Creativ-e-motion*

Quellenangaben

- Andrä, C. & Macedonia, M. (2020). *Bewegtes Lernen: Handbuch für Forschung und Praxis* (1. Aufl.). Lehmanns Media.

Online-Materialien

Werte – Was bedeutet das eigentlich?

Ganz einfach ausgedrückt sind Werte bestimmte Eigenschaften oder Regeln, die dein Verhalten beeinflussen. Sie helfen dir, jeden Tag Entscheidungen zu treffen. Einige Werte wie Fleiß oder Respekt kennst du sicherlich schon. Auf den nachfolgenden Seiten kannst du weitere Werte kennenlernen und entdecken, was die Werte alles so können.



© photokonzept Michael Breuer

Fleiß

„Um sportlich erfolgreich zu sein, muss man sehr fleißig trainieren. Das heißt, man muss zum einen regelmäßig (in meinem Fall zwei Einheiten am Tag) trainieren und zum anderen dabei beharrlich sein, also auch trainieren, wenn man vielleicht auch mal lieber etwas anderes machen würde."

Annika Zeyen-Giles, Para Radsport



© LA PRESSE/Gianmattia d'Alberto

Respekt

„Respekt ist für mich einer der wichtigsten Bestandteile im Sport. Man pflegt einen respektvollen Umgang mit all seinen Konkurrenten und erkennt deren Leistungen an. So wird der Leistungssport eine schöne und angenehme Bühne für alle."

Florian Wellbrock, Schwimmen

1. *Welche Werte kennt ihr schon?*
2. *Sind euch Werte wichtig?*
   Wenn ja, warum? Wenn nein, warum eigentlich nicht?
3. *Gibt es in eurer Klasse Werte, die ihr gemeinsam festgelegt habt?*



Übrigens: In manchen Ländern gelten andere Werte als bei uns. Die olympischen Werte sollten aber von allen Sportlern akzeptiert werden, egal aus welchem Land sie kommen.



© DOA/Jordan



© Worldsportspics

Teamgeist

„Teamgeist bedeutet für mich, mit einer bunten Gruppe aus Individuen ein gemeinsames Ziel zu verfolgen und dabei durch Vertrauen, Freude und Wille verbunden zu sein."

Nike Lorenz, Hockey

Respekt

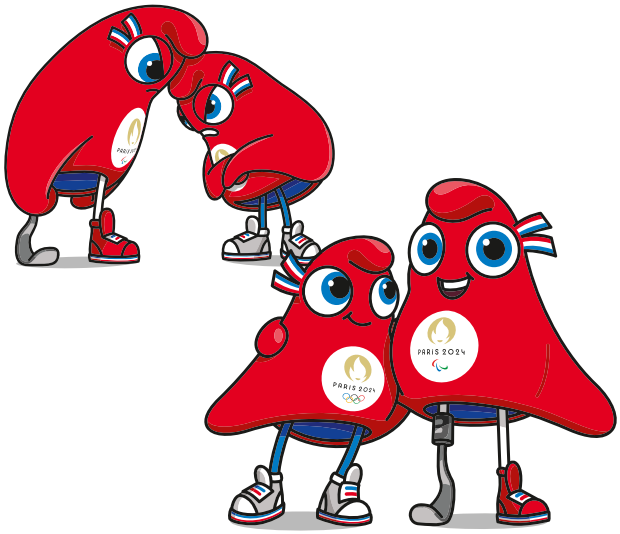
„Respekt sollte immer bedingungslos sein. Für mich bedeutet Respekt andere zu jedem Moment wertzuschätzen. Egal, ob ich die Person kenne oder nicht. Oder, ob mir ihr Handeln oder ihre Ansichten gefallen oder nicht. Es bedeutet auch in jedem Moment zu versuchen, eine gemeinsame Basis zu finden, um einander zuhören und verstehen zu können. Respekt sollte man jedoch nicht nur vor Menschen haben sondern auch vor der Natur, Dingen anderer Leute, auch vor kulturellen Werten und Traditionen oder Regeln zum Fair Play im Sport."

Malaika Mihambo, Weitsprung



© picture alliance/Laci Perenyi

So ein Theater



Stell dir vor, du bist zu Gast im Olympischen Dorf. Dort begegnest du Kindern aus verschiedenen Ländern. Ihr sprecht andere Sprachen und könnt euch nur mit Mimik und Gestik verständigen. Wie kannst du den anderen Kindern erklären, welche Werte dir wichtig sind? Vielleicht hilft hier ein kleines Theaterstück.

Vorbereitung:

1. Bildet Gruppen zu je vier oder fünf Schülern.
2. Jede Gruppe denkt sich einen Namen aus, der einen Bezug zu einer Nation oder einem Sportler hat.
3. Jede Gruppe erhält verdeckt zwei Werte, aus denen ihr einen auswählt. Vielleicht könnt ihr hier aus den gemeinsamen Klassenwerten wählen.
4. Jede Gruppe überlegt, wie der Wert in einer kleinen Szene oder einem Theaterstück dargestellt werden könnte.
5. In der einfachen Variante dürft ihr sprechen (wir tun dann so, als ob ihr und die anderen Kinder eine Sprache sprecht, die alle verstehen). Wenn ihr es etwas schwieriger machen wollt, lasst ihr die Sprache weg.

Spielt euch eure Theaterstücke gegenseitig vor. Die anderen Gruppen versuchen, die Werte zu erraten. Wenn ihr mögt, könnt ihr einen kleinen Wettbewerb machen und Punkte verteilen.

Aber denkt daran, dass Fair Play ein ganz wichtiger Wert ist.

Reflexion:

Ist es euch schwergefallen, Werte als Handlung darzustellen?

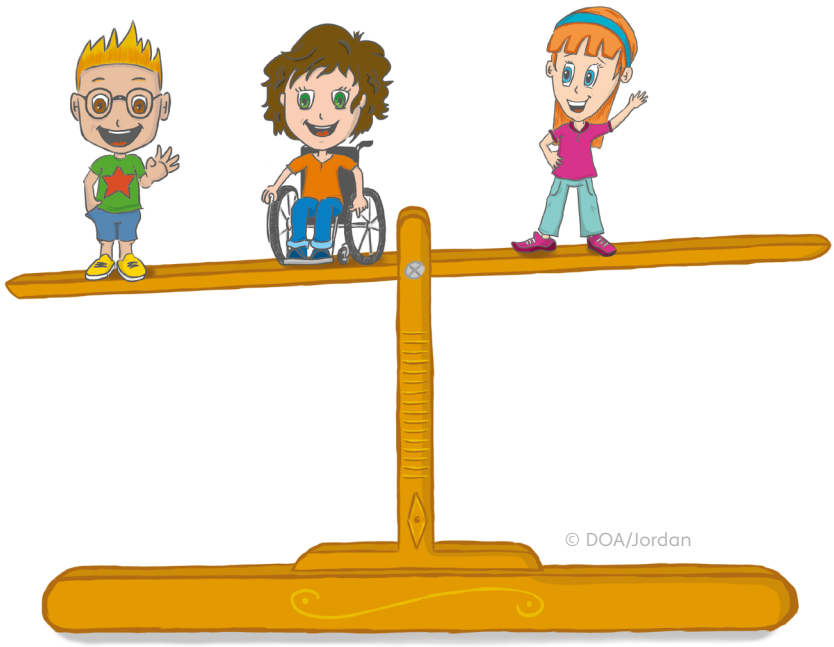
Welche Werte haben etwas mit dem Verhalten von Menschen miteinander zu tun?

Wie habt ihr das gemerkt?

Waagschale der Werte

Im Mathematikunterricht gibt es meistens nur eine richtige Lösung – da fällt die Beurteilung leicht. Bei Werten und dem Verhalten der Menschen ist das hingegen nicht immer so einfach. Du hast vielleicht schon einmal festgestellt, dass Freunde eine andere Meinung zu einem Thema haben als du. Und bestimmt hast du schon einmal deine Meinung geändert, weil du neue Informationen bekommen hast.

Mit der Waagschale der Werte kannst du mit deiner Klasse gemeinsam herausfinden, wie sich Meinungen verändern können. Der ganze Klassenraum wird zu einer Waage. Die eine Wand bedeutet „Ich stimme eher zu!“, die gegenüberliegende Wand bedeutet „Ich stimme eher nicht zu!“ Die Bereiche dazwischen bedeuten, dass ihr zustimmt, aber nur unter gewissen Bedingungen. Da jeder von euch eine eigene Meinung hat, ergibt sich eine interessante Verteilung. Die olympischen Kinder haben euch ein Beispiel vorbereitet:



Dein Lehrer erzählt dir eine Geschichte. Du erhältst immer neue Informationen. Nach jeder Information musst du überlegen, ob sich deine Meinung verändert. Wenn ja, musst du auch deine Position auf der Waagschale verändern.

Denk dir selbst eine Situation aus, die etwas mit Werten zu tun hat. Schau, wie sich die Schüler in deiner Klasse auf der Waage verteilen.

Geheimsprache der Werte

Bei der Begegnung von Menschen werden Werte oft durch Körpersprache, Mimik oder Gesten zum Ausdruck gebracht. Der Händedruck bei einer Begrüßung bedeutet beispielsweise Respekt oder Wertschätzung. Lächeln bedeutet Freundlichkeit, eine Umarmung zeigt Vertrautheit und Freude.



© Leonie Ebert

Leonie Ebert (Fechten) zeigt euch den Daumen nach oben.



© Mika Volkmann/DBS

Thomas Schmidberger und Thomas Brüchle (Para Tischtennis) klatschen sich mit der Faust ab.

1. *Wofür könnten die Zeichen der Athleten hier stehen?*
2. *Könnt ihr weitere Gesten für eure gemeinsamen Werte entwickeln?*

Überlegt euch gemeinsam Zeichen, die für einen bestimmten Wert stehen. So kann das Klopfen auf das Herz zum Beispiel „Freundlichkeit“ oder „Fair Play“ bedeuten.

Diese Zeichen können in euren Schulalltag eingebaut werden. Am Morgen könnt ihr alle Gesten wiederholen, um euch daran zu erinnern.

Ihr könnt das Zeichen machen, wenn jemand einen Wert besonders gut erfüllt hat. Sollte es zu einer Streitsituation kommen, könnt ihr euch durch die Gesten an die gemeinsamen Werte erinnern.